

Zielvereinbarung

für das Bürgerzentrum Ehrenfeld

zwischen

Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren

für den Zeitraum: 2022

I. A - Leitbild der Einrichtung

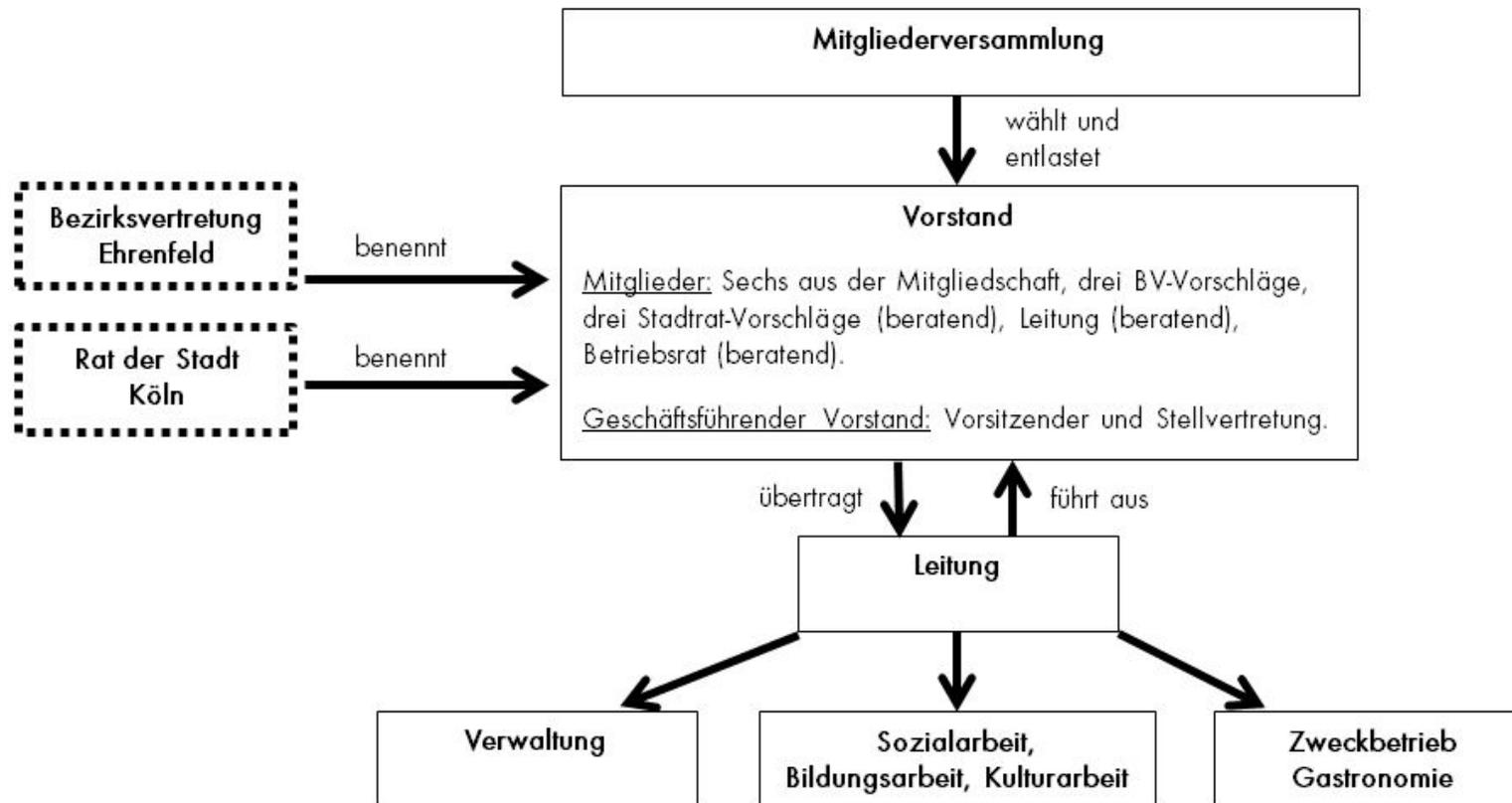
Das Bürgerzentrum Ehrenfeld ist seit 1980 ein sozial-kulturelles Stadtteilzentrum in kommunal-bürgerschaftlicher Trägerschaft. In der Satzung des Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. sind der Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität der Menschen im Veedel als Auftrag festgehalten.

Dies spiegelt sich in dreizehn Handlungszielen wider:

- A: Stärkung der Demokratie, Emanzipation und sozialen Kompetenz.
- B: Menschen einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu kompetenter Hilfe und Beratung zu ermöglichen.
- C: Für ein gesundes Leben und eine gesunde Umwelt.
- D: Schaffung besserer Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche.
- E: Starke Familien in Ehrenfeld.
- F: Das Älterwerden als Chance verstehen lernen - als Möglichkeit für eine selbstbestimmte Weiterentwicklung und Lebensgestaltung.
- G: Stärkung für ein selbstbestimmtes und selbstbewusstes Leben in ihrer geschlechtsspezifischen Identität.
- H: Förderung der Integration.
- I: Gleichberechtigte Beteiligung von Menschen mit und ohne Behinderung.
- J: Arbeit und Beschäftigung.
- K: Kunst und Kultur für Alle.
- L: Feiern, Geselligkeit und Brauchtum pflegen.
- M: Vernetzung und Kooperation.

I. B - Struktur der Einrichtung

Das Gebäude ist im Eigentum der Stadt Köln. In einem Trägerschaftsvertrag hat die Stadt Köln dem Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. den Betrieb als sozial-kulturelles Stadtteilzentrum übertragen und unterstützt den Verein hierfür mit einem Betriebskostenzuschuss.



I. C – Ausgangssituation 2022

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld (BüzE) plant auf der Grundlage des vom Rat am 09.11.2021 beschlossenen und von der Bezirksregierung am 14.12.2021 genehmigten Haushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 392.500 € für das Jahr 2022. Die gegenüber 2021 erhöhten Zuschussbeträge berücksichtigen den von der Stadt zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten teilweise.

Corona im Jahr 2021 – Keine Erholung der Finanzen:

Aufgrund der Corona-Krise mussten die Bürgerzentren bereits im Jahr 2020 schließen. Nach einer kurzen Phase der Normalisierung in den Sommermonaten verschärfen sich die Beschränkungen seit dem 02. November 2020 mit dem bundesweiten *Lock down Light*. Ab dem 16. Dezember 2020 begann der sechs Monate andauernde *harte Lock down*, der im Mai 2021 bekanntlich endete. Bereits im Jahr 2020 konnte das Bürgerzentrum Ehrenfeld nur mittels der Rettungsschirme der Stadt Köln die entstandene finanzielle Schieflage ausgleichen. Durch den sechs monatigen Lock down im Jahr 2021 konnte die finanzielle Situation nicht konsolidiert werden. Sowohl die Ausfälle in der Vermietung, in dem Café-Betrieb, als auch bei den Einnahmen durch Veranstaltungen wiegen dabei schwer. Vergleichbar mit dem Jahr 2020 war 2021 von stetiger Ungewissheit begleitet. Gerade im 4. Quartal des Jahres mussten Veranstaltungen kurzfristig der jeweiligen Corona-Schutzverordnung angepasst werden. Die Jahresplanung musste im Laufe des Jahres nachjustiert werden. Ein Planungshorizont über das Quartal hinaus war nur bedingt möglich. Seit dem Frühherbst war ein deutlicher Rückgang der Besucher*innenzahlen zu bemerken. Insbesondere im Indoor-Café-Betrieb konnten die Zahlen von Vor-Corona-Zeiten nicht erreicht werden. Dies ist dahingehend problematisch, dass die Einnahmen des Cafés einen wichtigen Sockel unserer Finanzierung darstellen. Das Café Fridolin wird selbstständig vom Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. betrieben. Die Mitarbeitenden sind also direkte Angestellte des Vereins.

2. Rettungsschirm für die Bürgerzentren in freier Trägerschaft

Der Hauptausschuss des Rates der Stadt Köln hat am 19.07.2021 entschieden, den von der Corona-Krise betroffenen Trägervereinen der Kölner Bürgerzentren eine Unterstützung von insgesamt 690.000 € zu gewähren. Diese unbürokratische Soforthilfe sollte helfen, die Corona bedingten Defizite wie bspw. eben beschrieben auszugleichen und die Liquidität der Bürgerzentren sicherzustellen. In einer ersten Tranche wurden 75% der zur Verfügung gestellten Gelder ausgezahlt. Am 26.08.2021 konnte das Bürgerzentrum 123.920 € als erste Abschlagszahlung des Rettungsschirms von der Stadt Köln verbuchen. Diese Abschlagszahlung bot dringend benötigte Liquidität in einer finanziell angespannten Lage. Dennoch kompensierten die 75% der ersten Abschlagszahlung nicht die vollständigen Verluste des Jahres 2021. Daher wurde im November die Auszahlung der restlichen 25% des Rettungsschirmes angefragt.

Pädagogisches Angebot

Mit der Veränderung im Pandemiegeschehen wurde mit schnellen und kreativen Anpassungen in unserem pädagogischen Angebot reagiert. Der Orientierungskompass in dieser Zeit war dabei den Menschen, die besonders von der Unterstützung des BüzE angewiesen sind, diese den Umständen entsprechend zu gewähren. Während des Lock downs folgte der Träger dem Ansatz, dass kein Kontaktabbruch in der Krise entstehen soll, d. h mit allen Nutzer*innen wurde der Kontakt aufgenommen und auf vielfältige Weise gehalten. 2. Der Auftrag endet nicht, nur weil das Haus geschlossen ist.

I. C – Ausgangssituation 2022

Nach dem Lock down, der bis Mai andauerte, versuchte das Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. mit einem verantwortungsvollen Hygienekonzept möglichst viele Teilnehmende wieder für die Angebote des Hauses zu gewinnen. In der Zeit der Corona-Pandemie gab es einige Abgänge von Mitarbeitenden aus dem pädagogischen Bereich. Dies war mitunter der Befristung der Arbeitsverträge geschuldet. Zum Jahresbeginn 2022 steht das pädagogische Team in seinen fünf Themenschwerpunkten Inklusion, Senior*innen-Arbeit, Mutter-Kind-Familie, Jugend- und Geflüchtetenarbeit wieder in voller Besetzung den Menschen in Ehrenfeld zur Verfügung. Bis zum Jahresende wurden die Angebote in Anbetracht der angespannten Pandemielage zahlreich und dankend angenommen. Das Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. denkt dabei die Themenbereiche in einem gesamtpädagogischen und sozialen Kontext und versucht diese eng miteinander zu verzahnen.

Kostenerhöhung und fehlende Sicherheit beim Angestelltenverhältnis

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. hat sich bewusst entschieden, seine Mitarbeiter*innen nicht in Kurzarbeit zu schicken und anstelle dessen das Angebot anzupassen. So wurde durch den geschlossenen Café-Betrieb die freigewordenen Kapazitäten genutzt, um vermehrt auf Abholservice beim Essen zu setzen. Die regelmäßige Tarifierhöhung und auch Stufenerhöhungen im Rahmen des TVöD haben zu keiner gesteigerten Personalkosten im Jahr 2021 geführt. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass einige Stellen nicht besetzt wurden. So wurde bspw. die Leitungsposition sechs Monate ehrenamtlich von dem Vorstandsvorsitzenden des Vereins ausgeführt. Nachdem für 2022 alle Stellen des Hauses besetzt sind, erwarten wir eine deutliche Zunahme der Personalkosten für 2022. Im pädagogischen Bereich existieren derzeit elf Stellen, wovon lediglich zwei momentan unbefristet sind. Mehr Stellen zu entfristen ist durch die Höhe des Betriebskostenzuschusses nicht möglich. Die Länge des Arbeitsverhältnisses orientiert sich dabei an der Dauer des geförderten Projektes, die häufig nur bei einem Jahr liegt. Dies führt innerhalb der Belegschaft zu viel Unsicherheit. Eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses würde nicht nur der allgemeinen Kostensteigerung für das Haus Rechnung tragen, sondern auch die Möglichkeit geben, Mitarbeitende eine längerfristige Jobperspektive zu ermöglichen.

Ausblick 2022

Durch die aktuelle Pandemiesituation gestaltet sich eine dezidierte Jahresplanung als schwierig. Das Credo der Einrichtung ist, weiterhin für die Menschen im Stadtbezirk mit Ihren unterschiedlichen Bedarfen da und gerade für die stark Betroffenen unterstützend tätig zu sein. Dabei werden unsere Planungen den gegebenen Umständen flexibel und schnell angepasst werden. Das Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. wird in seinem Selbstverständnis engagiert und konstruktiv die Arbeit der Kölner Elf mit den anderen Bürgerzentren/-häusern fortsetzen.

II. Grunddaten der Einrichtung

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
Standort(e):	Venloer Str. 429			
Trägerschaft:	Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.			
Gründungsjahr:	1980			

II. Grunddaten der Einrichtung

Raumressourcen		Bewertung			
Nutzfläche innen:	2.200				
Nutzfläche außen:	Terrasse ca. 200 qm, Parkplatz ca. 600 qm, Leo-Amann-Park mit Spielplatz				
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input checked="" type="checkbox"/>				
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)					
Baujahr:	Altbau 1900er Jahre, Anbau an das Gebäude 1985, Altbau-sanierung 1991, betriebserhaltende Sanierung 2016-2019.				
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>				
Barrierefreiheit:	<p>Altbau: Erdgeschoss ebenerdig zugänglich, samt (Behinder-ten-)Toilette. Jugendbistro sowie 1. OG und 2. OG sind nicht ebenerdig erreichbar.</p> <p>Neubau: Terrasse, Gastronomie sowie Großer Saal ebenerdig samt (Behinderten-)Toiletten sind ebenerdig erreichbar.</p> <p>Investitionen in die Herstellung der vollständigen Barrierefrei-heit für einen Aufzug am Altbau sind notwendig.</p>		gelb		
Energetischer Zustand:	<p>Die Erneuerung der Beleuchtung ist in weiten Teilen notwen-dig.</p> <p>Die Installation einer Photovoltaik-Anlage ist wünschenswert.</p> <p>Die Lüftungsanlagen von Disco/Clubraum und Saal/Café ver-fügen über keine Wärmerückgewinnung, was nicht mehr Stand der Technik ist. Das Heizregister wird vom Brennwert-kessel im Heizraum versorgt.</p>				

II. Grunddaten der Einrichtung

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 380 Personen/ohne Bestuhlung, 240 mit Bestuhlung		gelb	
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellraum) • Lagerräume, Café, Küche Café, Büros	11 9 12 (inklusive Hausmeister- und Zivi-Wohnung) 11		gelb	
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	Die Stromanlage, mit der die Sicherheitsbeleuchtung betrieben wird, ist abgängig. Eine akustische Dämmung des großen Saals ist notwendig. Die Neugestaltung der Platzfläche Herbrandstraße ist angezeigt. Der Jugendbereich im Basement benötigt dringend eine Generalüberholung (Bisher sind noch keine Planungen erfolgt.)		gelb	
Besonderheiten:	Der Leo-Amann-Park inklusive eines Spiel- und Bolzplatzes befindet sich vor und hinter dem Haus. Der Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Errichtung eines inklusiven Spielplatzes befindet sich mittlerweile in der Umsetzung. Im Frühjahr 2019 wurde die Schaukel abgebaut, der Spielplatz bedarf dringend einer größeren Investition.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Die Inneneinrichtung des Bürgerzentrums weist alters- und nutzungsbedingt Mängel auf. Das Mobiliar müsste in weiten Teilen erneuert werden. Eine Erneuerung des Inventars übersteigt die Möglichkeiten des Trägervereins.			rot (Träger)
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	506 hat seit 2018 ff in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft eine Matrix erstellt, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgten eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen.			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2020	Plan-Werte 2022	Bewertung					
Personalressourcen <u>SV-pflichtig Beschäftigte pädagogische Mitarbeiter*innen</u>	7 pädagogische Mitarbeiter*innen, 3m/4w 205 Wo-Std. Migrationshintergrund: 3	11 pädagogische Mitarbeiter*innen, 3m/8w mit 330,5 Stunden/Woche. Migrationshintergrund: 5 Befristete Projekt-Einstellungen: 8		<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1803 347 1935 443">gelb</td> <td data-bbox="1935 347 2063 443">rot (Träger)</td> </tr> <tr> <td colspan="2" data-bbox="1803 443 2063 564">Wünschenswert wäre eine bessere Grundausstattung für mehr unbefristete Anstellungen.</td> </tr> </table>	gelb	rot (Träger)	Wünschenswert wäre eine bessere Grundausstattung für mehr unbefristete Anstellungen.	
gelb	rot (Träger)							
Wünschenswert wäre eine bessere Grundausstattung für mehr unbefristete Anstellungen.								
<u>SV-pflichtig Beschäftigte weitere Mitarbeiter*innen</u>	1 Leitung (39 Wo-Std.) 1m 6 Verwaltungskräfte(141 Wo-Std.) 5w/1m (35 Stunden in Elternzeit) 1 Reinigungskraft (35 Wo-Std.) 1w/ 3 Hausmeister (99 Wo-Std.) 3m Gastronomie: 1 Service-Koordination (30 Wo-Std.) 1m 6 Küchen-Kräfte (179 Wo-Std.) 5w/1w 3 Service-Kräfte (84 Wo-Std.) 2w/1m 3 betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze: 1 Küche, 1 Hausmeister, 1 Verwaltung (105 Wo-Std.) 2w/1m Migrationshintergrund: 8	1 Leitung (39 Wo-Std.) 1m 5 Verwaltungskräfte(139,5 Wo-Std.) 3w/2m 2 Reinigungskräfte (65 Wo-Std.) 2w 2 Hausmeister (49 Wo-Std.) 2m Gastronomie: 2 Koordination (69 Wo-Std.) 1m/1w 6 Küchen-Kräfte (169 Wo-Std.) 5w/1m 1 Service-Kraft (39 Wo-Std.) 1w 3 betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze: 1 Küche, 1 Service, 1 Verwaltung (109 Wo-Std.) 3w 3 Stellen gefördert über §16i SGB II. Migrationshintergrund: 7		<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1803 564 1935 676">gelb</td> <td data-bbox="1935 564 2063 676"></td> </tr> </table>	gelb			
gelb								
<u>Geringfügig Beschäftigte MA / 450-€-Kräfte</u>	6 geringfügig Beschäftigte für den pädagogischen Bereich. <i>10 bis 15 geringfügig Beschäftigte je nach Bedarf für den Service und Küche des Büzefafés.</i>	2 geringfügig Beschäftigte für den pädagogischen Bereich. <i>10 bis 15 geringfügig Beschäftigte für den Service im Büzebistro.</i>		<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1803 1145 1935 1248">gelb</td> <td data-bbox="1935 1145 2063 1248"></td> </tr> </table>	gelb			
gelb								

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalkosten des BüzE-Bistros werden nicht über den Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln finanziert.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2020	Plan-Werte 2022	Bewertung	
<u>Übungsleiter/innen</u> wöchentliches Stundenvolumen: Zivildienstleistende / Bundesfreiwilligendienst	14 nicht mehr als 15 - 17,5 Std. mtl. 0	14 nicht mehr als 15 - 17,5 Std. mtl. 1		gelb
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: Vorstand projektbezogen sonstige monatliches Stundenvolumen: Vorstand/Beirat projektbezogen sonstige	66 11 25 30 390 42 100 248	91 11 50 30 ca. 1.000 42 500 458	grün	

Anmerkungen / Bemerkungen

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2020	Plan-Werte 2022	Bewertung		
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/ -zentrums	377.300 €	392.500 €		gelb	
weitere städtische Zuschüsse:	Jugendhilfeausschuss 81.215 € Sonstige Förderungen: 101.980 €	Jugendhilfeausschuss 81.215 € Sonstige Förderungen: 100.000 €	grün		
Eigenmittel:	900.284 €	900.000 €	grün		
Stiftungsgelder:	RheinEnergie Familie: 25.000 €	RheinEnergie Stiftung Kultur: 40.000 €	grün		
Sonstiges:	LVR: 6.140 € Paritätisches Bildungswerk: 6.000 € Bezirksregierung Köln/NRW 45.788 € Paritätischer 40.396 € Paritätisches Jugendwerk NRW 855 €	LVR: 6.140 € Paritätisches Bildungswerk: 6.000 € Bezirksregierung Köln/NRW 20.000 € Paritätischer 40.000 € Paritätisches Jugendwerk NRW 8.000 €	grün		

Zielvereinbarung 2022 Bürgerzentrum Ehrenfeld

	Paritätisches Jugendwerk NRW 8.606 € Krankenkassenverbände NRW 56.166 € Bezirksregierung Köln/NRW 26.237 € Erzbistum Köln 1.783 € Bezirksregierung Köln/NRW 14.858 € Bundesverband Soziokultur 9.842 € Stiftung Wohlfahrtspflege 4.243 € Personalkostenzuschüsse: 84.040 € Aktion Mensch: 35.826 €	Krankenkassenverbände NRW 20.000 € Bezirksregierung Köln/NRW 30.000 € Bundesverband Soziokultur 30.000 € Stiftung Wohlfahrtspflege 4.243 € Personalkostenzuschüsse: 60.000 €			
Summe	1.856.364 €	1.738.098 €			

Anmerkungen / Bemerkungen:

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld fällt durch seine besonders rege Mittelakquise positiv auf.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2020	Plan-Werte 2022	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	1.332.568 €	1.350.000 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben: Beschäftigungs- und Veranstaltungs- ausgaben:	522.623 €	550.000 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (u.a. Energie & Verlustabdeckung)	€	€			
Summe	1.826.559 €	1.900.000 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	361	361		grün	
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	50.000	100.000		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Zielvereinbarung basiert auf den Möglichkeiten der Corona-Schutzverordnung in der Fassung vom 30. September 2020. Ein „Normalbetrieb wie vor Corona“ ist in 2021 nicht realisierbar. Dem Bürgerzentrum Ehrenfeld wird es daher nicht möglich sein, im gewohnten Umfang Eigenmittel in Form von Raumvermietungen und Gastronomie einzunehmen. Die zurückgegangenen Besucherzahlen korrespondieren mit den Mindereinnahmen.

Das Defizit in Höhe von 161.902 € basiert auf den Erfahrungen des Jahres 2020 und 2021 im Rahmen der Corona-Pandemie. Das prognostizierte Defizit wird im Laufe des Jahres verifiziert. Verwaltung, Träger und Politik werden im 4. Quartal des Jahres 2022 entscheiden müssen, wie mit dem Defizit umgegangen wird. Auf die vorhandenen Rücklagen wird man nur schwer zurückgreifen können. Steuerberater*innen empfehlen den Trägervereinen der Bürgerzentren ausdrücklich, zur Liquiditätssicherung für den Fall einer temporären wirtschaftlichen Notlage des Trägervereins Rücklagen in zu den jeweiligen Betriebsausgaben angemessenen Höhe zu bilden.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele 2022		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	50.000 Nutzer*innen	Partizipation, unkomplizierter Zugang, Aufklärung, Gesundheit und Umwelt, Verbesserung von Lebensperspektiven, „Starke Familien“, Chancengleichheit, Integration, soziale Unterstützung, Feiern, Geselligkeit und Brauchtumspflege	Besucher/innen und Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Diversity	<p>Der Diversity-Ansatz geht davon aus, dass die Vielfalt an Lebensformen in unserer pluralen Gesellschaft eine Alltagsnormalität darstellt. Er ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Dabei richtet Diversity den Blick weg vom Defizit hin zur Ressource (Potential), die jede/jeder mit sich bringt: „Vielfalt sind wir alle“ statt „Maßnahmen für Minderheiten“, „Vielfalt und Inklusion“ statt „Integration“, „ganzheitlicher Ansatz“ statt „eindimensionale Strategien“, „Vielfalt als Alltagsnormalität“ statt „Vielfalt als Besonderheit“. Als Kerndimensionen von Diversity, die die Vielfalt der Menschen darstellen, gelten: Alter, Geschlecht, ethnische und soziale Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung, Kultur, familiäre Lebenssituation, physische und psychische Verfassung und ökonomischer Status.</p> <p>Die Bürgerhäuser/-zentren pflegen einen bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft und setzen den Diversity-Ansatz in ihren Angeboten um (Stichwort: Diversity-Management). Eine Vielfalt von Nutzern/innen und Mitarbeitenden agiert miteinander, tauscht sich aus, beeinflusst sich, lernt voneinander und miteinander und entwickelt sich weiter. Entsprechende Fortbildungen (Diversity-Trainings) sollen Mitarbeiter*innen angeboten werden (s. u. a. Diversity-Konzept „Köln I(i)ebt Vielfalt“ – Stadt Köln, „Charta der Vielfalt“).</p>				

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Veranstaltungen (Einzelzählung) 100	Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Kunst und Kultur für alle, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein, Brauchtumpflege, Verbesserung der Integration, Inklusion	Anzahl der Eigenveranstaltungen und in Kooperationen Teilnehmer/innen an Veranstaltungen	Verkaufte Eintrittskarten Zählung	berührte Handlungsfelder 1,2,4,5

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	Angebote (Einzelzählung) 30	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Nutzer/innen Kontinuität der Nutzungen Abbau von Aggressionspotential Erhalt von Mobilität	Stichtagszählungen Befragungen, Vermerke im Belegungsplan	berührte Handlungsfelder 1,3,4,5,6,7
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	Angebote (Einzelzählung) 30	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Angebote Aktivität der Besucher/innen Kontinuität der Teilnahme	Zählung Abfrage Belegungserfassung	berührte Handlungsfelder 1,2,3,4,5,6,7
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Angebote (Einzelzählung) 25	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Kurse Aktivität der Kursteilnehmer Kontinuität der Teilnahme	Zählung Abfrage Teilnehmerliste Belegungserfassung	berührte Handlungsfelder 1,2,7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Angebote (Einzelzählung) 20	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Anzahl der Projekte Frequentierung	Zählung, Belegungserfassung, Angebotsentwicklung	Berührte Handlungsfelder 2,3,4,5,6,7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	(Einzelzählung bei Mehr- und Einfachnutzung) 500	Wirkungskreis: Stadtbezirk, Sozialraum Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senior/innen, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung	Auslastung der Räume Ausmaß der Nachfrage	Mietverträge Zählung Befragung Belegungserfassung	1-7
AK „Kölner Elf“	In 2017 wurde der Arbeitskreis Bürgerhäuser/-zentren unbenannt in AK „Kölner Elf“. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ wurden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Die „Kölner Elf“ befindet sich in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess und erhebt den Anspruch, als starke Stimme in der Stadtgesellschaft wahrgenommen zu werden.				

Anmerkungen / Bemerkungen:

Zielvereinbarung 2022 Bürgerzentrum Ehrenfeld

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Durchführung von Projekten und Fortbildungsreihen, Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von SGB II: - 3 Stellen §16i SGB III - 1 AGH-Maßnahme (in Kooperation mit „eva“) - Entwicklung Projekt Geflüchtete und Arbeit	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	Einsatzstellen nach § 16 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BüzE bzw. im Sozialraum	Zählung Verträge Integrationsvereinbarung	Berührte Handlungsfelder 1,2,3,5,7
Hospitationen (AK BH/BZ hat das Instrument zur Durchführung für 2017 beschlossen)	Durchführen und Anbieten von Hospitationen in Kooperation mit den anderen Kölner Bürgerhäusern:	Fortbildung von Fachkräften der Kölner Bürgerhäuser/Bürgerzentren durch fachbezogenen Austausch	Durchführung je einer Hospitation extern und anbieten einer Hospitation im Haus.	Zählung Bericht im AK BH/BZ	
Integrationsleistung und -angebote	Durchführung des Projektes „Ehrenfeld – Eine Annäherung“ als gemeinwesenorientiertes Projekt des BAMF.	Stärkung der Selbstorganisation der Geflüchteten im Veedel, Stärkung der Selbstorganisation der ehrenamtlichen Willkommenskultur, Einbindung in die Netzwerkarbeit der hauptamtlichen Strukturen.			

14.01.2022, gez. Jonathan Sieger

26.01.2022, gez. Dr. Katja Robinson

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Ehrenfeld

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Zielvereinbarung 2022 Bürgerzentrum Ehrenfeld

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2020 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung grün: erreicht, kein Hand- lungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Hand- lungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung grün: erreicht, kein Hand- lungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig rot: nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	100.000	50.000				s. ZLV 2020				Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Einzelzählung)	200	100				s. ZLV 2020							
Offene Angebote (Einzelzählung)	60	40				s. ZLV 2020							
Gruppen-ange- bote (Einzelzählung)	30	25				s. ZLV 2020							
Kurse (Einzelzählung)	25	25				s. ZLV 2020							
Projekte (Einzelzählung)	12	12				s. ZLV 2020							
Raumvergaben (Einzelzählung bei Mehr- und Ein- fachnutzung)	220	110				s. ZLV 2020							

Anmerkungen: Aufgrund der Corona-Pandemie wurde auf eine Bewertung verzichtet.